

Technischer Rider :::::Meine Technik :::::Kreatives DJing :::::Glossar

## **Technischer Rider :::::Meine Technik :::::Kreatives DJing :::::Glossar**

### **DJ Aroma:**

Für ein DJ Set spiele ich mit Vinyl, Final Scratch und ein paar wenigen CDs. 2x 1210 Technics Plattenspieler o. vergleichbare, 2 x Pioneer CD Spieler CDJ100 or similar, DJ Mischer Allen & Heath Xone or Pioneer DJM Mixer min. 500 besser 600 oder gleiches, korrektes monitoring mit Lautstärkeregelung; Schukosteckdosenplätze (2) für den Scratchamp, besser noch, wenn der schon im Club fest installiert ist.

### **Discopunk (Live PA):**

16 Channel Bühnenmischer am besten Mackie; gutes Monitoring mit Lautstärkeregelung; ca. 2,5 Meter Bühnentisch der nicht wackelt ; Strom für 2 Laptops, 2 Soundkarten und div. Grooveboxen;

## **My Technique :::::Meine Technik :::::Kreatives DJing :::::Glossar**

Natürlich kann man einfach mit zwei Plattenspielern, einem Mixer und irgendeiner Abhöre ein DJ sein. Aber man kann auch ein bisschen Geld und Zeit investieren und einiges mehr herausholen. Hier sind einige Empfehlungen und Tricks von mir und von einigen Sachen, die ich selbst gerne verwende.

### **Decks : 1210 MK2**

Zuhause habe ich meine 10 Jahre alten ausgenudelten und gepitchten Technics Plattenspieler. Gepitcht heisst, daß der Plattenspieler geöffnet wurde und durch das drehen einer Schraube der Pitchweg vergrößert wurde. Sie laufen dadurch wesentlich ungenauer, aber immerhin komme ich dann auf über 10 % Pitchmöglichkeit. Heutzutage würde ich mir allerdings keine Technics mehr kaufen. Diese Plattenspieler stehen aus reiner Nostalgie bei mir. Letztens habe ich die neuen Stanton Plattenspieler getestet und das wäre heute das Gerät der Wahl, denn ausser vielen neuen Möglichkeiten laufen sie genau und man kann den Pitch einfach umstellen statt auf Kosten der Genauigkeit selbst zu schrauben.

### **Mixer : Allen & Heath xone 92**

Fürs Mixing habe ich seit einiger Zeit das Gerät meiner Träume: seit bestimmt 5 Jahren wünsche ich mir einen Mixer mit diesen Features und nun steht er da - Allen and Heath xone 92. Der klang ist unglaublich gut, ein präserter dicker Bass, gut hörbare Mitten und Höhen die nicht in den Ohren schmerzen. Dazu echt gut verarbeitete, schmoove Penny und Giles Qualitätsfader, ein 4 Band EQ mit Drehreglern, der sehr schön die Frequenzen trennt und den Namen EQ auch verdient und 4 Kanäle die alle Phono und Line belegbar sind. Dazu noch zwei Aux Wege und zwei Mikrofonwege. Dazu kommt eine regelbare Crossfaderkurve, zwei zuschaltbare Filter mit Lfo Möglichkeit und ein Midi out. Ich glaube da bleiben keine Wünsche mehr offen fürs kreative DJing und ich habe mich in dieses Gerät so verliebt , daß ich es des öfteren schon zum Auflegen in Clubs mitgenommen habe.  
[www.allenandheath.com](http://www.allenandheath.com)

### **Digital: Final Scratch / Centrino Laptop**

Fürs digitale DJing habe ich Final Scratch auf meinem X10 Samsung Laptop mit Centrino Prozessor. FS ist endlich mal ein zuverlässiges, stabiles und durchdachtes System fürs MP3 DJing mit Timecodeplatten und Laptop. Das coole ist aber insbesondere das Routing,

denn man kann erstens noch normale Vinyle abspielen und, zweitens ,wenn denn der Rechner wirklich mal hängen bleibt - was nicht der Normfall ist aber eben passieren kann - dann ist die Musik nicht aus, sondern das normale Vinyl läuft einfach weiter. Das ist ein echter Vorteil zu anderen Systemen bei denen man teilweise erst die Kabel umstecken muss um überhaupt normales Vinyl wieder abspielen zu können. Ach ja, und der Sound ist ähnlich wie bei dem hervorragenden Mixer: laut, gut, warm mit dicken Bässen, klaren Mitten und angenehmen Höhen. [www.stanton-dj.de](http://www.stanton-dj.de)

## **Kreatives DJing:.....**

Laptop DJing mit Onboard und externer Soundkarte für nur 13 Euro! Fazit: Leicht, billig und Megaspas.

### **USB Salon und Asio4 all**

Die billigste und bis dato vom Aufwand her unschlagbare Variante fürs Traktor DJing habe ich letztens von einem Freund empfohlen bekommen. Nach vier Wochen Einsatz kann ich nur sagen: unglaublich. Der Gegenstand der Verzückung heisst: Salon USB Audio (Kostet 13 Euro ca.). Dabei handelt es sich um ein kleines Adapter, welches aus einem USB (2.0) Anschluß ein Audisignal in Miniklinke ausgibt. Dieser USB Stick generiert den zweiten Miniklinke Ausgang am Laptop, womit Traktor nun auf zwei Soundkarten betrieben werden kann. (Den zweiten Ausgang benötigt man ja zum vorhören, da ein Ausgang ja nur das Stereo Master Signal ausgibt).

Die Installation ist total einfach, denn Windows XP erkennt den USB Stick sofort. Als nächsten Arbeitsschritt muss man sich die kostenlosen und hervorragenden Asio4all (Asio4all.com) Treiber aus dem Netz laden, installieren und nun nur noch die die zwei Soundkarten in den Settings einstellen. Fertig! In Traktors Audiokartenfenster wird nur noch auf Asio4all als Option geklickt und los geht das DJ Vergnügen mit der Onboardsoundkarte. Für kleine Clubs ist so ein Set ideal, denn DJ oder DJAne kann sich ohne großes herumkabeln mit einem Miniklinke/Chinch Kabel in den Lineeingang des DJ Mixers einklinken. Der Kopfhörer kommt dann direkt aus dem Rechner über den USB Stick. Vorsicht ist jedoch geboten mit dem umgekehrten Verkabeln, also den USB Stick für das Mastersignal zu verwenden, denn die Qualität reicht zwar zum vorhören, aber auf einer großen Anlage keinesfalls - insofern mein Tipp, besser richtig verkabeln, gut klingen und spass haben. Fazit, halbe Stunde Arbeit, billig und sehr, sehr viel spaß.

Nachtrag: seit Ableton live 5. muss ich Traktor DJing auf Ableton DJing erweitern, denn nun kann man MP3s ohne Probleme in Live importieren, Live hat nun eine -fürs digitale DJing wichtige- Autowarp Funktion zum setzen der Beatmarker und im kreativen Arbeiten mit dem Sound sind die Effekte von Ableton Live ohnehin unschlagbar. Audiotreiber: [www.asio4all.com](http://www.asio4all.com)

## **Glossar:.....**

Oft fragen Leute wer auflegt, wenn ausschliesslich Liveacts spielen, oder sie wissen nicht wieso keine Plattenspieler auf der Bühne sind. Zeit mit ein paar Mythen des Clublebens aufzuräumen und sie einfach zu erklären.

**DJ Set:** (Gema deutsch: Keine künstlerisch eigenständige Leistung !)

Klassischerweise besteht ein DJ Set aus 2 Plattenspielern, sowie CD Spielern einem Mixer mit crossfader und evgentuell einem Laptop. Wenn ein Laptop auf der Bühne steht

kann man damit entweder ein Set aufzeichnen, oder er wird mit mixing Software wie Traktor o.ä. verwendet. Beim Traktor gibt es eine Bedienoberfläche mit der man MP3s DJ mäßig abspielen kann. Wenn eine Box zwischen den Plattenspielern und dem Laptop verkabelt ist, dann wird ein Timecode DJ System verwendet. Diese Systeme wie Final Scratch oder Serato Scratch tauschen einen Timecode auf dem Vinyl mit dem Rechner aus, so daß das angespielte MP3 sich genau wie Vinyl anfassen läßt. Man kann mit diesen Systemen Scratchen, Mixen und auch sonst alles machen, was mit normalem Vinyl geht. In jedem Fall kann man mit allen hier genannten Digitalen Systemen cool auflegen und man darf ja nicht glauben das Mixen geht damit von selbst. Im übrigen ist es auch mit normalem Vinyl nicht der große Wurf eine Bassline zu finden und dann die Geschwindigkeiten anzugleichen. Einfach, nicht dem Pillengequatsche von irgendwelchen Besserwissern glauben, sondern selbst die Ohren aufgesperren ob der/ die DJ rockt oder nicht - egal mit welcher Technik. DJing ist weit mehr als nur zwei Platten zusammenzumixen und wer das nicht versteht darf sich direkt bei der GEMA bewerben !

**Lapjockey:** (Computer mit weissem beleuchtetem Früchtchen drauf = war teuer!)

Nur ein Laptop auf der Bühne: Kann bedeuten ein Liveact oder ein Traktor DJ. Für Liveacts ein bisschen sehr minimal, aber auch ein bloßer Laptop kann fett sein, wenn der Nerd dahinter rockt. Für Traktor DJs gilt das selbe, sieht zwar ungewohnter aus als ein Set mit Plattenspielern, kann aber auch musikalisch der Hammer sein. Muss man selbst entscheiden ob es gut ist, und bitte nicht denken da passiert nichts, solche Kisten können eigentlich viel mehr als die fast schon antik wirkenden Plattenspieler und DJ Mixer Sets.

**Live PA:** (so ne` art Miniband - oder Produzent/in die keine Band mehr braucht...)

Laptop(s), Kabel, Mischer, Faderboxen - wenn es aussieht als sei der Physiklehrer nun endgültig dem Wahnsinn verfallen, dann ist es ein Liveact. Liveact heisst es, weil man quasi beim Produktionsprozess live zusehen kann. Sprich, ein liveact spielt im Idealfall nicht nur seine vorarrangierten Produktionen ab, sondern schraubt und bastelt aus Loops, Synthies und Drumsounds ein komplettes Set. Wenn es zu perfekt arrangiert klingt, ist es wahrscheinlich eher ein langweiliger Liveact, der nur start und stop auf dem Laptop drückt. Aber einen guten Liveact erkennt man daran, daß aus der Hüfte heraus Teile je nach Gefallen mehr oder weniger lange und intensiv auf der Bühne ausgespielt werden. Man darf auch ja nicht denken alle Liveacts würden nur auf die Playtaste drücken und nur abspielen. Das gab es übrigens schon früher. Schon im alten Ultraschall anno 1995 gab es DJ Berühmtheiten, die unten das Dat mit einem vorgefertigten Set abspielten, währen oben angeblich gemixt wurde....Eigentlich sind Liveacts nämlich sehr sehr viel Arbeit und wesentlich mehr Wissen und Können als klassisches DJing.

Druck und Weiterverbreitung, auch in Teilen nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung !

DJ Aroma, 01/07